

Gearbeitet wird in zwei Schichten

Obergösgen Die Aufbauarbeiten für das Kantonturnfest kommen dank Zivilschützern und Freiwilligen gut voran

VON LENA BUECHE (TEXT)
UND BRUNO KISSLING (FOTOS)

Das Wettkampf- und Festgelände des Kantonturnfestes nimmt langsam Form an: Auf dem Areal der Kreisschule Mittelgösgen wird seit über einer Woche fleissig gearbeitet. Mit Unterstützung der regionalen Zivilschutzorganisation Niederamt und von Freiwilligen aus den Trägervereinen ist das Organisationskomitee daran, die gesamte Infrastruktur für das nur alle sechs Jahre stattfindende Turnfest bereitzustellen.

Markus Gisiger, im Organisationskomitee für das Ressort Bau verantwortlich, ist nach einer intensiven Aufbauwoche zufrieden mit dem Stand der Arbeiten - obwohl er zugibt, den Aufwand ein wenig unterschätzt zu haben: «Vor allem das Aufrichten der beiden grossen Zelte gab mehr zu tun als erwartet». Kein Wunder angesichts der Dimensionen: Das Festzelt misst 30 mal 65 Meter, das Turnzelt auf dem roten Platz 30 mal 50 Meter. Letzteres weist mit 8 Metern eine aussergewöhnliche Höhe auf. Diese ist nötig, weil hier Indiac und Volleyball gespielt wird.

Gisiger ist froh um die Unterstützung des Zivilschutzes: Rund 35 Dienstleistende sind täglich von 8 bis 17 Uhr im Einsatz.

«Der Aufbau war happig – richtige Knochenarbeit!»

Markus Gisiger
Verantwortlicher Ressort Bau



Rund 35 Zivilschützer helfen beim Aufbau mit. Vor allem das Aufrichten der Zelte, wie hier auf dem roten Platz, gibt einiges zu tun. Das Turnzelt misst 30 mal 50 Meter.

Im Anschluss daran folgt ein zweiter Arbeitsblock, der bis weit in die Abendstunden dauert. Hier werden Helfer aus den Trägervereinen der umliegenden Gemeinden aktiv. Die Zusammenarbeit im Team und die Stimmung sei gut, sagt Gisiger. Nur so sei es möglich, die anstehenden Arbeiten zu bewältigen: Allein in der ersten Aufbauwoche wurden 150 Tonnen Material verbaut. Daraus entstanden sind acht Zelte und eine Tribüne. «Der Aufbau war happig – richtige Knochenarbeit!», fasst Gisiger die letzten Tage zusammen.

Aufbau und Schulbetrieb parallel

Auch Rainer Siegenthaler blickt mit einiger Genugtuung auf die erste Woche zurück: «Ich bin sehr zufrieden. Alles läuft nach Fahrplan!» Der Verantwortliche für das Ressort Infrastruktur kennt das Festgelände wie seine Westentasche: Seit 18 Jahren ist er Leiter der technischen Dienste bei der Kreisschule und hat sogar lange Zeit auf dem Areal gewohnt. Seine Ortskenntnisse und sein Wissen über die technischen Möglichkeiten haben die Planung des Turnfestes wesentlich erleichtert. Hilfreich ist sicher auch, dass Siegenthaler schon von Berufes wegen in Kontakt zur Schulleitung steht. Der Aufbau der Infrastruktur für das Turnfest geschieht nämlich parallel zum laufenden Schulbetrieb. Für ein reibungsloses Nebeneinander ist

150

Tonnen Material wurden in der ersten Aufbauwoche verbaut.



Rainer Siegenthaler (l.) und Markus Gisiger sprechen das weitere Vorgehen ab.

es unerlässlich, dass eine minuziöse Absprache zwischen Organisationskomitee und Schulleitung stattfindet und Informationen frühzeitig weitergegeben werden, erklärt Siegenthaler und ergänzt: «Am wichtigsten ist gegenseitige Toleranz!»

Abwechslungsreiches Programm

Die Aufbauarbeiten laufen diese Woche weiter. Bis zur Eröffnung am Freitagabend muss die gesamte Infrastruktur bereitstehen. An den beiden Festwochenenden werden 12 000 Besucher erwartet - die 6600 angemeldeten Turner nicht eingerechnet. 216 Vereine werden teilnehmen, davon 41 Gastvereine aus der ganzen



Das grosse Festzelt (l.) und das Turnzelt auf dem roten Platz (r.) wurden bereits aufgestellt, ebenso das WM- und das Party-Zelt (oben l.) sowie die Tribüne (Mitte).

Schweiz. 4900 Personen haben sich für eine Reise per öV angemeldet. Ein Shuttle-Bus wird regelmässig vom Bahnhof Olten zum Festgelände fahren. Als Übernachtungsmöglichkeit stehen 1200 Plätze in Hallen und Zivilschutzanlagen zur Verfügung sowie ein rund 9000 m² grosser Zeltplatz. Nebst den 16 Wettkämpfen in verschiedenen Alters- und Stärkeklassen werden die üblichen Rahmenveranstaltungen wie die Volley-Night oder die Vereinsstaffette angeboten. Zum Unterhaltungsprogramm gehören Live-Musik und die Übertragung von WM-Spielen der Schweizer Nationalmannschaft. Als Besonderheit gibt es am ersten Wochenende

die sogenannten «Fun-Games»: Bei Spielen wie Fussball-Dart und Menschen-Fussballkicker können sich die jungen Turner nach dem Wettkampf austoben. Eröffnet wird das Kantonturnfest traditionellerweise mit der Fahnenübergabe: dieses Mal vom Organisationskomitee 2012 aus Balsthal an das Komitee 2018 aus Gösigen.

Das Kantonturnfest 2018 findet vom 15. bis 17. und vom 22. bis 24. Juni auf dem Areal der Kreisschule Mittelgösgen statt. Die Eröffnung mit Fahnenübergabe ist am Freitag, 15. Juni, um 19 Uhr. Mehr Informationen zu Wettkampfplan und Rahmenprogramm gibt es unter www.ktf18-so.ch.

Mehr zum Kantonturnfest 2018 finden Sie online

Orchester auf klangvoller Irlandreise mit Bildern

Lostorf Unter dem neuen Namen «SinfonieON» und mit neuem Konzept lud der Orchesterverein Niederamt zum Frühlingkonzert.

Seit 1930 gibt es ihn, den Orchesterverein Niederamt. Heute zählt das Orchester mehr als 45 engagierte Laienmusiker - und nennt sich neu SinfonieON. Nicht nur der Name ist neu, sondern auch das Konzept des Frühlingkonzerts - und es ist innovativ. In Scharen kamen die Zuschauer und füllten die Reformierte Kirche Lostorf bis auf den letzten Platz.

Wiederum unter professioneller Leitung von Hugo Bollschweiler bildete SinfonieON eine spannende musikalische Brücke über den Atlantik. Diese begann mit «An Outdoor Overture» des amerikanischen Komponisten Aaron Copland, einem Titanen der amerikanischen Musik.

Copland verfasste sein Werk 1938 für die Schüler der La Guardia High School in New York City, sozusagen als Geschenk an die amerikanische Jugend. Das sehr anspruchsvolle Stück wusste die Zuhörer der SinfonieON zu begeistern.

Ein zweiter musikalischer Leckerbissen bot George Gershwins Lullaby. Gershwin, der frühere Strassenjunge und Raufbold, kam eher zufällig zur Musik. Sein «Wiegenlied» hatte er 1919 zunächst als Klavierstück geschrieben, bevor er es für Streichquartett arrangierte. Die Musikerinnen und Musiker der SinfonieON intonierten Lullaby auf wunderschöne Weise. Mit einem weiteren Ohrenschmaus schlossen die Musiker aus dem Niederamt den ersten Teil des Konzerts ab, dem «Crown Imperial March», von William Walton 1937 zur Inthronisation von König George VI komponiert.

Der zweite Teil des Konzerts stand im Zeichen einer eindrucksvollen musikalischen Reise durch Irland, untermauert

mit perfekt zur Musik synchronisierter Fotopräsentation von Markus Zuber. Mit der «Irish Symphony E-Major» in vier Sätzen, komponiert 1866 von Arthur Sullivan, hat Hugo Bollschweiler die Messlatte für sein Orchester hoch gesetzt. Die Musiker der SinfonieON bestätigten das ihnen geschenkte Vertrauen mit einer souveränen Leistung und ernteten dafür tosenden Applaus vom Publikum.

Bierdegustation zum Ausklang

Einen sympathischen Ausklang fand das Konzert mit dem vom Verein offerierten Apéro riche. Zusätzlich bereichert - und passend zur Irlandreise - durch die feinen Biere der Brauerei 47 Grad Nord aus Winznau. Das treue Publikum kann sich bereits jetzt auf die Herbstkonzerte freuen, welche am 28. Oktober im KUK Aarau sowie am 4. November im Ballyhouse Schönenwerd stattfinden. Ohne Bierdegustation, aber - gemäss Tradition - mit Kaffee und Kuchen. (MGT)



SinfonieON am Frühlingkonzert in der Reformierten Kirche Lostorf. Umrahmt von eindrucksvollen Bildern aus Irland von Markus Zuber.